



Christkind Simone Paulus und Bürgermeister Josef Bauer eröffneten die Burgweihnachten am Freitagabend.

FOTO: TOST

Es weihnachtet auf der Burg

ADVENT Noch bis Sonntag lockt der Christkindmarkt jede Menge Besucher nach Parsberg. Am Freitagabend wurde er feierlich eröffnet.

VON PETER TOST

PARSBERG. „Zum zehnten Mal jährt sich heuer Burgweihnachten hier oben, man muss die Organisatoren wirklich sehr loben“, sagte das Christkind am späten Freitagnachmittag bei der offiziellen Eröffnung der Burgweihnachten hoch oben vom Dach des Burgsaals herab in seinem Prolog. Simone Paulus hatte ihre geglückte Premiere in dieser Rolle.

Anlässlich des Jubiläums hatte das Parsberger Burgweihnachten in diesem Jahr allerdings schon am Donnerstag mit einer musikalischen Weihnachtsparty mit den „Greyhounds“ und einem kleinen aber feinen Jubiläumsfeuerwerk begonnen. So richtig besinnlich wurde es dann aber am Freitagabend. „Jedes Jahr gibt’s was Neues zu bestaunen und sehn, kein Wunder dass die Jahre so schnell vergehn“, sagte das Christkind.

„Ein kleiner, feiner Schatz“

Mit den Worten „egal ob in den Burggärten oder hier oben auf dem Platz, unser Burgweihnachten ist wirklich ein kleiner, feiner Schatz“, sprach Simone Paulus den zahlreichen Besuchern aus der Seele.

„Der Duft von Tannengrün und Bienenwachs liegt in der Luft, die Adventszeit hat begonnen. In Parsberg ist es zur schönen Tradition geworden, die besinnliche Zeit mit unserem Weihnachtsmarkt einzuläuten“, hatte Bürgermeister Josef Bauer zuvor in seiner Begrüßungsrede festgestellt. Er erinnerte

Das Bläserensemble der Realschule sorgte für die Musik.



Am Donnerstagabend gab es ein Jubiläumsfeuerwerk.

FOTO: VATTER-WITTL

DAS PROGRAMM AM WOCHENENDE

Samstag, 2. Dezember: 15 Uhr Eröffnung, anschließend im Burgsaal Vorspielnachmittag der Musikschule Wittl, 15.30 Uhr im Gewölbekeller Kinder-Geschichten, auf der Außenbühne Lupburger Blasmusik, 16.30 Uhr Auftritt des Christkinds, 17 Uhr Fackelwanderung für Kinder, 18.30 Uhr im Burgsaal Musikantentreff, 20 Uhr im Burgsaal Musik mit den „Pfalzgrafen“

An allen Tagen: Die Ausstellung der Kunstgilde im Säulensaal und das Burg-Museum haben geöffnet.

Sonntag, 3. Dezember: 13 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes, 13.30 Uhr Bläserklasse der Grundschule Parsberg zeigt ihr Können unter der Leitung von Veronika Fischer, 15 Uhr im Gewölbekeller Kinder-Geschichten mit Erzieherinnen des Kindergartens St. Josef, 15 Uhr im Burgsaal Tanzshow der VHS Parsberg, 16 Uhr Auftritt des Parsberger Christkinds und Verlosung der Weihnachtskrippe, 17 Uhr in der Pfarrkirche St.-Andreas Adventskonzert des Kammerorchesters Parsbergs, 19 Uhr Ausklang mit der Seubersdorfer Blasmusik

daran, dass auch dieses Jahr wieder Gäste aus der französischen Partnerstadt Vic le Comte und aus dem tschechischen Kdyme mit französischer Handwerkskunst sowie tschechisch-böhmischen Spezialitäten das Angebot der Burgweihnachten bereichern.

Der Rathauschef nahm das Jubiläum auch zum Anlass, neben dem Touristikverband Parsberg-Lupburg ganz besonders „unseren einmaligen Budenwichteln“ für ihr Engagement zu danken. „Stellvertretend für

das gesamte Budenwichtelteam darf ich namentlich die drei wichtigsten Budenwichtel Stefan Landfried, Andreas Schmid und Bernhard Schmid herausheben. Sie leisten herausragende ehrenamtliche Arbeit“, sagte Bauer: „Für den schönsten Weihnachtsmarkt weit und breit.“

Einladung zu Veranstaltungen

„Besuchen Sie aber auch die vielen Veranstaltungen in den nächsten zwei Tagen hier auf unserem Burgareal. Nicht zu vergessen ist auch die Ausstellung unserer Kunstgilde im Säulensaal der Burg“, betonte Bürgermeister Bauer.

INTERVIEW

Hat sich sehr gut etabliert

STEFAN LANDFRIED
Budenwichtel



Haben Sie 2008 bei der Premiere des Parsberger Burgweihnachten geglaubt, dass es eine zehnte Auflage geben wird?

Ja, denn wir waren vollkommen davon überzeugt, dass das Burgareal das Potenzial für eine solche Veranstaltung hat. Der Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte war zwar gut, aber es gab an dieser Stelle keine Steigerungsmöglichkeiten mehr.

Wird es die Veranstaltung auch in zehn Jahren noch geben?

Davon sind wir überzeugt, weil sich das Parsberger Burgweihnachten neben dem Volksfest und dem Spectaculum Nordgavia als dritte Großveranstaltung in Parsberg etabliert hat.

Woran liegt das?

Es liegt an der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Stadt und den Vereinen. Es passt einfach – und das merkt man der Veranstaltung an.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung der inzwischen zehnten Parsberger Burgweihnachten, die vom Bläserensemble der Edith-Stein-Realschule unter Leitung von Kathrin Schönbberger musikalisch gestaltet wurde, konnte die Besucher heiter-besinnliche Musik mit dem Quartett „4Fun“ aus Regensburg genießen. Am späten Abend machte dann die Perchtengruppe „Wuide Dragn“ mit ihrem Auftritt das Burggelände unsicher.

+ EIN VIDEO SEHEN SIE UNTER:
mittelbayerische.de/neumarkt